

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 16. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Februar 2023)

zum Thema:

Väterarbeit und das Ziel der Gleichstellung

und **Antwort** vom 07. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14861
vom 16. Februar 2023
über Väterarbeit und das Ziel der Gleichstellung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Staatssekretär Bozkurt äußerte: „Männer brauchen ein schärferes Bewusstsein, was für ein Geschenk es ist, mit seinen Kindern so viel Zeit verbringen zu können. Es hilft Familien aus allen gesellschaftlichen Realitäten, wenn wir das in die Köpfe bringen. Darum geht es, wenn wir uns über Rollenbilder und neue Arbeitsteilung unterhalten.“ (Quelle: Väter in die Pflicht nehmen, in: Der Tagesspiegel, 11.02.2023, Seite B12-B13) Inwiefern kann die Gleichstellung der Frau auch im Interesse von Männern liegen? Welche emanzipatorischen Potentiale hält die geschlechtertheoretische Perspektive auf männliche Rollenbilder für Väter bereit??

Zu 1.: Der Senat ist den Gesetzen des Landes Berlin und des Bundes verpflichtet. Neben Artikel 3 des Grundgesetzes, der den Staat dazu verpflichtet, die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken, geht es auch darum, die Partnerschaftlichkeit in der Familie zu fördern. Diese unterstützt die Gleichstellung maßgeblich.

Im Familienfördergesetz (FamFöG) ist die partnerschaftliche Gestaltung von Familie über folgende Zielsetzungen definiert:

- Partnerschaftlichkeit beider Elternteile in der Ausübung der Erziehung stärken
- Die Ausgewogenheit von Familie und Beruf für Eltern erhöhen
- Handlungssicherheit im Umgang mit familiären Konflikten, Trennung und Scheidung erhöhen.

2. Inwiefern ist es Aufgabe des Staates, bestimmte ethische Vorstellungen über ein gelungenes Leben „in die Köpfe“ (von Männern) zu „bringen“?

Zu 2.: Es ist nicht Aufgabe des Senates, Vorstellungen „in die Köpfe zu bringen“. In der hier zitierten Äußerung geht es um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Blicke zu weiten, Offenheit zu vermitteln und unterschiedliche Lebens- und Wertemodelle zuzulassen.

Zur Unterstützung einer offenen Denkweise sei auf diverse Publikationen und Angebote des Senats hingewiesen.

3. In dem Tagesspiegel-Interview über Väterarbeit vom Februar 2023 sprach Staatssekretär Bozkurt über den Fortschritt auf dem „Weg zu mehr Gleichberechtigung“. Er mahnte an, dass „Gleichstellung“ nicht nur Frauensache sei, sondern „auch Männer konsequent in den Blick genommen werden“ müssten. Inwiefern ist die staatsbürgerliche Erziehung von Vätern zum Zweck der Förderung der Gleichstellung ein Ziel der Väterarbeit?

Zu 3.: Der Staatssekretär Bozkurt betont im o. g. Interview lediglich, dass bei der Frage, wie Gleichberechtigung umgesetzt wird, alle Geschlechter in den Blick zu nehmen sind. Von einer „staatsbürgerlichen Erziehung“ ist hier nicht die Rede.

4. „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ (Artikel 3, Absatz 2 GG) Inwiefern ist es Aufgabe von Väterarbeit an der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen mitzuwirken?

5. Staatssekretär Bozkurt argumentierte: „Menschen ändern ihre Verhaltensweisen nicht von heute auf morgen und automatisch. Aber man sollte den Anspruch haben, das Ziel klar zu benennen.“ Was ist das Ziel von Väterarbeit und welche Rolle spielt das Thema Gleichstellung bei der Ausformulierung der Ziele von Väterarbeit?

6. Inwiefern ist die Veränderung von Rollenbildern ein Ziel von Väterarbeit?

7. Inwiefern sind aus der emanzipatorischen Geschlechterforschung Ziele für die Väterarbeit abzuleiten?

Zu 4. bis 7.: Väterarbeit wirkt – wie auch die gesamte Familienarbeit – auf Partnerschaftlichkeit hin.

8. Was ist unter feministischer Männerarbeit zu verstehen und wie verhalten sich Väterarbeit und Männerarbeit zueinander?

Zu 8.: Ein gut verständlicher, zitierfähiger Fachartikel zur Männerarbeit ist unter <https://www.socialnet.de/lexikon> zu finden.

Der Fachartikel "Drei Seiten einer Medaille - Standortbestimmung gleichstellungsorientierter Männerarbeit im geschlechterpolitischen Feld" von Elli Scambor und Romeo Bissuti im Journal für Psychologie, Jg. 25 (2017), Ausgabe 2 (unter: psychologie.de/index.php/jfp/article/download/443/483) arbeitet die Unterschiede zwischen pro- und antifeministischer Männerarbeit heraus. In der Väterarbeit kommt der Kindbezug hinzu.

Berlin, den 7. März 2023

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie